

Inhaltsverzeichnis

I. Teil

Der Forschungsgegenstand und seine Einschränkung	15
A. Einführung	15
I. Das Problem	15
II. Die Relevanz	16
III. Das Ziel	19
IV. Der Weg zum Ziel	20
B. Begriffsbestimmung: Amnestie	20
I. Die entscheidenden Charakteristika von Amnestien	20
1. Tatbestand	21
a) Staatliche Regelung	21
b) Sachlicher Geltungsbereich	22
c) Personeller Geltungsbereich	23
d) Zeitlicher Geltungsbereich	24
e) Zwischenergebnis	24
2. Das Entscheidende: Die Rechtsfolge	25
a) Strafflosigkeit	25
b) Unmittelbarkeit	26
c) Endgültigkeit	27
d) Zwischenergebnis	27
II. Verschiedene Arten von Amnestien	28
III. Zwischenergebnis	29
C. Unmöglichkeit der Berücksichtigung von Amnestien aufgrund völkerrechtlicher Vorgaben?	29
I. Völkervertragsrecht	30
1. Direkte Verbote von Amnestien	30
2. Indirekte Verbote von Amnestien	32
a) Verfolgungspflicht durch das Rom-Statut selbst	33
aa) Erster Anknüpfungspunkt: Abs. 6 der Präambel	34
bb) Zweiter Anknüpfungspunkt: Das Komplementaritätsprinzip	35

b) Explizite Verfolgungspflichten	37
aa) Verfolgungspflichten betreffend den Völkermord i. S. v. Art. 6 RS	38
bb) Verfolgungspflichten betreffend Kriegsverbrechen im internationalen bewaffneten Konflikt i. S. v. Art. 8 II lit. a und b RS	39
cc) Verfolgungspflichten betreffend Kriegsverbrechen im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt i. S. v. Art. 8 II lit. c und e RS	42
dd) Verfolgungspflichten betreffend Menschlichkeitsverbrechen i. S. v. Art. 7 RS	43
(1) Versklavung i. S. v. Art. 7 I lit. c RS	43
(2) Folter i. S. v. Art. 7 I lit. f RS	44
(3) Zwangsweises Verschwindenlassen i. S. v. Art. 7 I lit. i RS	47
(4) Verbrechen der Apartheid i. S. v. Art. 7 I lit. j RS	49
ee) Auswirkungen expliziter Verfolgungspflichten auf eine mögliche Berücksichtigung von Amnestien durch den IStGH	50
c) Implizite Verfolgungspflichten	52
aa) Verfolgungspflicht durch die „Convention on the Non-Applicability of Statutory Limitations to War Crimes and Crimes against Humanity“?	52
bb) Verfolgungspflicht durch allgemeine Verträge	54
(1) Allgemeine Menschenrechtskonventionen	54
(a) Die Amerikanische Menschenrechtskonvention (AMRK)	55
(b) Der Internationale Pakt für bürgerliche und politische Rechte (IPbPR)	59
(c) Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	61
(d) Die Afrikanische Menschenrechtskonvention (AfrMRK)	64
(2) Humanitäres Völkerrecht	67
cc) Auswirkungen impliziter Verfolgungspflichten auf eine mögliche Berücksichtigung von Amnestien durch den IStGH	70
3. Zusammenfassung – Völkervertragsrecht	72
II. Völkergewohnheitsrecht	72
III. Allgemeine Rechtsgrundsätze	75
IV. Von der mangelnden Absolutheit „absoluter“ Verfolgungspflichten	76
1. Faktische und rechtliche Gründe	76
2. Logische Gründe	79
D. Ergebnisse des ersten Teils	80

II. Teil

Die Berücksichtigungsmöglichkeiten im Rom-Statut	82
A. Art. 17 RS: Die Amnestie als Unzulässigkeitsgrund	82
I. Verfahrensrechtliche Kontextualisierung	83
1. Grundvoraussetzung: Zuständigkeit des Gerichtshofs	83
2. Erstes Aufkommen von Zulässigkeitsfragen und mögliche Einfallstore für Amnestien: Das Vorermittlungsverfahren	85
3. Erste Überprüfungsmöglichkeit: Das Vorschaltverfahren nach Art. 18 RS als Berücksichtigungsmöglichkeit für Amnestien	88
4. Die Zulässigkeitsprüfung im weiteren Verlauf des Verfahrens: Weitere Beeinflussungsmöglichkeiten durch Amnestien?	90
5. Weitere Überprüfungsmöglichkeit: Die Zulässigkeitsrüge nach Art. 19 RS als Einfallstor für Amnestien	92
a) Das Recht des Gerichtshofs zur Selbstüberprüfung, Art. 19 I 2 RS	92
b) Überprüfungsmöglichkeiten aus Art. 19 II, III RS	93
6. Zusammenfassung	95
II. Amnestien und das Komplementaritätsprinzip: Unzulässigkeit des Verfahrens nach Art. 17 I lit. a–c RS	96
1. Amnestien und die übergreifend zwingend notwendigen Voraussetzungen des Art. 17 I RS	98
a) Amnestie und internationale Tätigkeit betreffen dieselbe Sache	98
b) Erfordernis eines „Staates“ – Konformität mit Amnestien?	103
2. Die Amnestie als eingeschränktes Ermittlungshindernis i. S. d. Art. 17 I lit. a RS – Amnestie als Ausdruck nationaler Ermittlungstätigkeit?	104
3. Die Amnestie als (Straf-)Verfolgungshindernis nach Art. 17 I lit. b RS	112
a) Kernelemente der „Entscheidung“	113
b) Abgrenzung zu Art. 17 I lit. c RS – Auswirkung im Amnestiefall	115
c) Amnestie als „staatliche Entscheidung“ i. S. d. Art. 17 I lit. b RS	119
4. Art. 17 I lit. c RS i. V. m. Art. 20 III RS: Amnestie als Vollstreckungshindernis	123
a) IStGH-Rechtsprechung als Hinweis auf Anwendbarkeit?	124
b) Amnestie durch Wahrheitskommission – Notwendigkeit eines gerichtlichen Verfahrens?	127
c) Amnestie als Vollstreckungshindernis – Notwendigkeit eines Vollstreckungselementes?	128
5. Amnestie als vollständiges Ermittlungshindernis und ihre Auswirkung auf die Zulässigkeit des Verfahrens	131
6. Zusammenfassung: Welche Fallkonstellationen lassen ein Verfahren vor dem IStGH <i>grundsätzlich</i> unzulässig werden?	132
III. Amnestien und das Komplementaritätsprinzip – Ausnahmsweise Zulässigkeit nach Art. 17 II, III und Art. 20 III RS	133

1. Die Amnestie als Ausdruck des mangelnden Willens nach Art. 17 II und Art. 20 III RS	137
a) Verfahrensverzögerung und Amnestien	138
b) Amnestie als Ausdruck nicht unabhängiger oder unparteiischer Verfahren?	139
c) Die Amnestie als Ausdruck einer staatlichen Schutzabsicht?	141
aa) Kernelemente der Schutzabsicht	143
bb) Ausnahmsweise Zulässigkeit nach Art. 17 II lit. a RS i. F. e. Amnestie	147
(1) Die Schutzabsicht und gleichzeitige Ermittlungen	147
(2) Die Schutzabsicht und Amnestien als Verfolgungshindernisse ..	148
(3) Die Schutzabsicht und Vollstreckungshindernisse	153
d) Amnestie als ungeschriebener Ausnahmetatbestand <i>sui generis</i> des Art. 17 II RS?	154
e) Zusammenfassung	156
2. Die Amnestie als Fall des Unvermögens nach Art. 17 III RS	156
a) Amnestie als Grund für das Unvermögen	158
aa) Die Amnestie als Zusammenbruch des innerstaatlichen Justizsystems	158
bb) Die Amnestie als Ausdruck der mangelnden Verfügbarkeit eines innerstaatlichen Justizsystems – faktische oder normative Unverfügbarkeit	160
(1) Rechtsprechung – Tendenz zur faktischen Unverfügbarkeit?	162
(2) Schrifttum – Tendenz: rechtliche Unverfügbarkeit	165
(3) Eigene Begründung	166
b) Amnestie als Manifestation des Unvermögens	169
c) Zusammenfassung	169
IV. Amnestien und die mangelnde Schwere der Sache i. S. v. Art. 17 I lit. d RS	170
1. Kernelemente der „Schwere“	171
2. Alternativen zur Strafverfolgung als Zeichen mangelnder Schwere?	174
3. Unterschiedliche Ausgangslagen i. F. v. Amnestien und Art. 17 I lit. d RS ...	176
V. Zusammenfassung – Ergebnis zu Art. 17 RS	176
B. Art. 16 RS: Der Aufschub durch den UNSR als Lösung zum Umgang mit Amnestien	180
I. Verfahrensrechtliche Kontextualisierung	180
II. Kernelemente des Aufschubs nach Art. 16 RS	182
III. Mangelnde Kompetenz bei rein innerstaatlichen Konflikten – Fehlendes Anwendungspotential im Amnestiefall?	185
IV. Der Aufschub und die Vereinbarkeit mit dem Amnestiebegriff	187
V. Zusammenfassung	189
C. Art. 53 RS – Die „ <i>interests of justice</i> “ im Kontext von Amnestien	190
I. Verfahrensrechtliche Kontextualisierung der Art. 53 I lit. c und II lit. c RS	191

II. Amnestien und die „ <i>interests of justice</i> “	194
1. Der Ausnahmecharakter der „ <i>interests of justice</i> “-Vorschriften und seine Bedeutung für die Anwendbarkeit i. F. v. Amnestien	194
2. Berücksichtigungsmöglichkeit von Amnestien – Friedenserwägungen als wesentlicher Grund?	198
a) Wortlaut	198
b) Systematik	201
aa) „ <i>Interessen der Gerechtigkeit</i> “ im Regelwerk des Gerichtshofs	202
bb) Art. 16 RS und die (alleinige) Kompetenz des UNSR in Friedensfragen?	203
cc) Art. 53 IV RS als Ausschlussgrund für die Anwendbarkeit auf Amnestien?	207
c) Telos	208
aa) Sinn und Zweck des Art. 53 RS: Der Ankläger und politische Entscheidungen – Möglichkeiten, Konsequenzen, Grenzen?	209
(1) Möglichkeiten: Apolitischer Gerichtshof?	209
(a) Der Wunsch nach einem apolitischen Gerichtshof	209
(b) Die Realität eines inhärent politischen IStGH	211
(2) Konsequenzen: Die alleinige Verantwortung des Anklägers in Friedensfragen?	213
(3) Grenzen: Kompetenzüberschreitung bei der Bewertung von Staatspolitiken?	215
bb) Sinn und Zweck des Rom-Statuts als Leitbild der Auslegung	216
(1) Ausgleichsgedanke i. S. absoluter Straftheorien	219
(2) Individualisierung von Verantwortung	224
(3) (General-)Prävention	225
(a) Abschreckung	225
(b) Normstabilisierung	230
(c) Beeinträchtigung der Abschreckung und der Normstabilisierung bei ausnahmsloser Verfolgung	233
(4) Resozialisierung der Täter	235
(5) Wahrheitsfindung i. S. e. (historischen) Dokumentation begangener Verbrechen	237
(6) Versöhnung der Gesellschaft	239
(7) Frieden	241
(8) Gerechtigkeit für Opfer	246
(9) Ende der „ <i>impunity</i> “	252
(10) Abschließende Gesamtbetrachtung: Ausnahmslose Verfolgung?	254
d) Ergänzend: historische Auslegung	255
e) Ergebnis der Auslegung	257

3. Ergebnis: Der Notstand als Richtlinie zur Berücksichtigung von Amnestien	258
a) legitimer Zweck	259
b) Eignung	259
c) Erforderlichkeit	260
d) Angemessenheit	260
aa) Akute Notsituation	260
bb) Schwere der Verbrechen	261
cc) Nur bedingte Amnestien	262
dd) Interessen der Opfer	264

III. Teil

Zusammenfassung der Ergebnisse	266
Literaturverzeichnis	279
Entscheidungsverzeichnis	308
Stichwortverzeichnis	321